

Rechengrößen in der Sozial- und Arbeitslosenversicherung ab 1. Januar 2014

Entgeltgrenzen	Zeitraum	2013	2014	
		€	€	
Bezugsgröße (§ 18 SGB IV)				
Aus dem Durchschnittsentgelt der gesetzlichen Rentenversicherung ermittelter Wert, aus dem andere wichtige Werte in der Sozialversicherung abgeleitet werden.	in den alten Bundesländern	jährlich monatlich	32.340,-- 2.695,--	33.180,-- 2.765,--
	in den neuen Bundesländern	jährlich	27.300,--	28.140,--
		monatlich	2.275,--	2.345,--
	Gesetzliche Krankenversicherung: Hier gilt eine einheitliche Bezugsgröße für Ost und West.		jährlich monatlich	32.340,-- 2.695,--
Beitragsbemessungsgrenzen				
Betrag, von dem der Beitrag zum jeweiligen Versicherungszweig höchstens zu berechnen ist.				
<ul style="list-style-type: none"> • Kranken- und Pflegeversicherung (§ 223 Abs. 3 SGB V, § 55 Abs. 2 SGB XI) • Renten- und Arbeitslosenversicherung (u.a. §§ 159, 275a SGB VI) 	in den alten Bundesländern	jährlich monatlich	47.250,-- 3.937,50	48.600,-- 4.050,--
	in den neuen Bundesländern	jährlich monatlich	69.600,-- 5.800,--	71.400,-- 5.950,--
<ul style="list-style-type: none"> • Knappschaftliche Rentenversicherung (§§ 159, 160 SGB VI) 		in den alten Bundesländern	jährlich monatlich	85.200,-- 7.100,--
	in den neuen Bundesländern	jährlich monatlich	72.600,-- 6.050,--	73.800,-- 6.150,--
Jahresarbeitsentgeltgrenze Versicherungspflichtgrenze – in der gesetzlichen Krankenversicherung sind Arbeitnehmer versicherungsfrei, wenn ihr Arbeitsentgelt die Jahresarbeitsentgeltgrenze überschreitet (§ 6 Abs. 6 SGB V, § 20 SGB XI).		jährlich monatlich	52.200,-- 4.350,--	53.550,-- 4.462,50
Jahresarbeitsentgeltgrenze PKV Für die in der privaten Krankenversicherung versicherten Bestandsfälle gilt die bisherige Versicherungspflichtgrenze weiter und wird entsprechend der Einkommensentwicklung fortgeschrieben (§ 6 Abs. 7 SGB V, § 20 SGB XI).		jährlich monatlich	47.250,-- 3.937,50	48.600,-- 4.050,--
Geringfügigkeitsgrenze (§ 8 SGB IV) Grenzwert für die Versicherungsfreiheit in einer geringfügigen Beschäftigung („Mini-Job“).		monatlich	450,--	450,--
Gleitzonenfaktor (§ 344d Abs. 4 SGB III, § 226 Abs. 4 SGB V, § 163 Abs. 10 SGB VI)			0,7605	0,7605
Mindestbeitragsbemessungsgrundlage in der Kranken- und Pflegeversicherung				
Betrag, von dem der Beitrag zum jeweiligen Versicherungszweig mindestens zu berechnen ist.				
Freiwillige Mitglieder (§ 240 Abs. 4 SGB V, § 57 Abs. 4 SGB XI)		monatlich	898,20	921,67
Freiwillig versicherte Selbstständige (§ 240 Abs. 4 Satz 2 SGB V)		monatlich	3.937,50	4.050,--
Freiwillig versicherte Selbstständige – bei Nachweis niedrigerer Einnahmen (§ 240 Abs. 4 Satz 2 Halbsatz 2 SGB V)		monatlich	2.021,40	2.073,75
Existenzgründer – „Ich-AG“ (§ 240 Abs. 4 SGB V)		monatlich	1.347,60	1.382,50
Geringverdienergrenze				
Grenze für die alleinige Beitragspflicht des Arbeitgebers.				

Geringverdienende Auszubildende (§ 20 Abs. 3 SGB IV)	monatlich	325,--	325,--
Behinderte (§ 235 Abs. 3 SGB V, § 168 Abs. 1 Nr. 2 SGB VI, § 57 Abs. 1 SGB XI, § 346 Abs. 2 Nr. 2 SGB III)	monatlich	539,--	553,--
Mindestarbeitsentgelte für Behinderte			
Betrag, von dem der Beitrag zum jeweiligen Versicherungszweig mindestens zu berechnen ist.			
Kranken- und Pflegeversicherung (§ 235 Abs. 3 SGB V, § 57 Abs. 1 SGB XI)	monatlich	539,--	553,--
Rentenversicherung (§ 162 Nr. 2 SGB VI)	in den alten Bundesländern	2.156,--	2.212,--
	in den neuen Bundesländern	1.820,--	1.876,--
Einnahmeuntergrenze für Beiträge			
zur Kranken- und Pflegeversicherung aus Versorgungsbezügen und Arbeitseinkommen (§ 226 Abs. 2 SGB V).	monatlich	134,75	138,25
Beitragssätze			
Gesetzliche Krankenversicherung: seit 1.7.2009 einheitlich für alle gesetzlichen Krankenkassen; Arbeitnehmeranteil 2014: 8,2%, Arbeitgeberanteil 2014: 7,3%		15,5%	15,5%
Pflegeversicherung – Beitragszuschlag für Kinderlose ab 23 Jahren in Höhe von 0,25% (kein Arbeitgeberanteil!); insgesamt somit 2,3% (Arbeitgeberanteil: 1,025%)! Zu Ausnahmen vgl. BC 1/2007, S. X.		2,05%	2,05%
Rentenversicherung		18,9%	18,9%*
Knappschaftliche Rentenversicherung		25,1%	25,1%*
Arbeitslosenversicherung		3,0%	3,0%*

*) Laut Zustimmung des Bundesrats am 29.11.2013.

□